

**E T N M A I P T O N T E R —**  
 Man wird es nicht durch einen Willensakt, es gibt keinen Ausbildungsgang, und einkaufen kann man

es auch nicht. Pionier wird man aufgrund einer Konstellation von günstigen Voraussetzungen,

persönlicher Eigenheiten und Zufall. Der Zeitgeist muss dabei auch mitspielen. Er bestimmt auch,

**I M M E R P T O N T E R**  
 wann eine kühne Pionierleistung zum Standard wird. Pionier in Sachen Anlagen. Wir sind der

Meinung, Nest ist es immer noch.

Nest-Anlagen sind «besondere» Anlagen. Das Sparvermögen der Versicherten soll nicht in der Anonymität der weitläufigen Finanzwelt oder auf irgendwelchen Konten «gewöhnlicher» Banken herumwandern. Nest wollte und will ein im weiteren Sinn zweckorientiertes Anlegen. Die Lösung heisst und hiess ökologisch-ethisch Anlegen. Damit wird das Sparvermögen in für die Umwelt wertvolle Investitionen gelenkt, Klumpenrisiken können vermieden und gleichzeitig die gesetzlichen und rechtlichen Auflagen für Pensionskassen erfüllt werden. Neu war seinerzeit, dass nicht nur Ausschlusskriterien beachtet wurden (keine Atomenergie, keine Menschenrechtsverletzungen), sondern dass man die Umweltrelevanz der Unternehmungen und deren Produkte direkt als Positivkriterien umsetzte. Nest begann damit, bevor Banken entsprechende Produkte anboten. Erste Erfahrungen mit einem Aktienportfolio waren ermutigend. Der Zeitpunkt war früh, doch nicht ungünstig. Die Modernisierung des weltweiten Abfallwesens und die steigende Relevanz von «Altlasten» bei Geschäftsliegenschaften führten zu einer temporären Popularität von Umwelttechnologien (vor allem Reinigungsanlagen). Was hatte den Schritt ermöglicht? Das Anlagekomitee hat die regulatorischen Anforderungen an Anlagen von Pensionskassen nicht als Hürde angesehen, sondern als lösbare Aufgabe. So entstand die Idee, verschiedene Fonds anzubieten, die den gesetzlich definierten Anlagekategorien entsprechen: die vier Raiffeisen Futura Fonds.

Nest-Anlagen werden zielorientiert verwaltet. Das eine Ziel sind Sicherheit und Ertrag. Das andere Ziel ist ein möglichst hoher Grad an Sozial- und Umweltverträglich-

keit. Die Kombination hat zur Entwicklung einer besonderen Methode zur Bewertung der Nachhaltigkeit von Unternehmen geführt. Sie orientiert sich an der Öko- und Sozialeffizienz von Produkten. Der Ansatz wurde Best in Service getauft, entgegen dem üblichen Ansatz Best in Class. Das heisst, es werden zum Beispiel Transportdienstleistungen miteinander verglichen, sei es durch öffentlichen oder privaten Verkehr, und nicht wie bei der Methode Best in Class Automobilhersteller untereinander. Mit der Methode hat die damalige Anlagekommission auf stets wiederkehrende Fragestellungen reagiert. Die Fragen waren aus heutiger Sicht eher idealistischer Art und geprägt von den damaligen Diskussionen in der Umweltbewegung, wie Konsumkritik und der Frage nach dem Sinn von Produkten oder der Frage, ob es sinnvoller sei, wenn ein stark umweltbelastender Multi wenig, oder ein kleiner Player viel dagegen unternehme.

### **Vertrauen in die eigene Wahrnehmung**

Heute bietet INRate als Tochterunternehmung von Nest diese Methode des ökologisch-sozialen Unternehmensratings auf dem Markt an. Bei den heute zahlreichen Nachhaltigkeitsagenturen ist ein Trend festzustellen: Sie fokussieren vermehrt auf den Produktbereich, so wie Nest es bereits seit zehn Jahren tut. Voraussetzung für diese Pionierleistung war neben einer günstigen Konstellation auch ein hohes Vertrauen in die eigene Wahrnehmung.

Die Anlagestruktur ermöglicht Kooperationen und erlaubt es, mit Spezialisten in verschiedenen Bereichen zusam-

menzuarbeiten. Diese Kooperationen haben weitere Entwicklungen ermöglicht. So gelang es dank der Kooperation mit dem starken Vertriebspartner Raiffeisen, die für Nest geschaffene Lösung auf eine breitere Basis zu stellen und dadurch mehr Ressourcen einzusetzen. Gleichzeitig wurde mit Vontobel ein für aktive Aktienportfolios spezialisierter Partner gefunden. Mit dieser Lösung konnte mehr Fachwissen eingesetzt werden, und für Nest eröffneten sich – nicht nur im Anlagebereich – mehr Möglichkeiten.

### **Pionier im Anlagebereich**

Nest-Anlagen entwickeln sich ständig weiter. Dies stellt uns vor neue Anforderungen, bietet aber auch neue Chancen. Das Suchen nach neuen Lösungen wird zudem stark mitgetrieben vom eigenen Wachstum. Mit steigender Grösse eröffnen sich neue Perspektiven. So beispielsweise das aktive Mitgestalten von Anlagevehikeln im Bereich alternativer Anlagen. Immer noch ist Nest offen gegenüber Neuem und lässt sich auch durch gelegentliche Rückschläge nicht davon abhalten.

Nest entwickelt sich als Pionier im Anlagebereich aufgrund einer besonderen Konstellation von Faktoren und persönlichen Voraussetzungen. Mut zu Neuem gehört ebenso dazu wie das Vertrauen in sich selbst. Innovation und Innovationsfreude ist bei allem das Salz in der Suppe. In keinem Moment jedoch vergessen wir unsere Verpflichtung, sorgsam mit dem Geld der Versicherten umzugehen.

Christoph Müller  
 Felix Pfeifer

«Nest-Anlagen entwickeln sich ständig weiter. Dies stellt uns vor neue Anforderungen, bietet aber auch neue Chancen.»

Der Stiftungsrat beim Entspannen



Frauenstreik, 1991

